

Neue OZ

Meller  
Kreisblatt

Wittlager  
Kreisblatt

Bramscher  
Nachrichten

Bersenbrücker  
Kreisblatt

Lingener  
Tagespost

## INFORMATION

### ▼ Regionales

- Emslandspport
- Nordwest
- Wirtschaft
- Sport regional
- Stadt Osnabrück
- Osnabrücker Land
- Kreis Emsland
- Rund um Osnabrück
- Südkreis
- Tecklenburger Land
- Medien

## UNTERHALTUNG

Tippspiel  
Wonnepropfen  
Webcam Storch  
Bildergalerien  
Virtueller Rundgang

## SERVICE

Anzeigen & Prospekte  
Shop  
os1.tv  
Ausbildung im Verlag  
Online-Werbung  
OS-/EL-Card  
SMS-Dienste  
Leserreisen  
Grußanzeigen  
Traueranzeigen  
Gesundheit  
Ticketshop  
Radarmessung  
Termine/Toaster  
Aboservice  
ePaper  
Klasse 2009  
Notdienste  
Lebenshilfe  
Recht / Urteile  
Neue OZ Newsletter  
Branchenbuch  
Impressum

## Osnabrücker Land

29.09.2009

### Unterwegs auf den Pfaden der Gesundheit

*balx Bad Rothenfelde.*

**Eine attraktive Verbindung von Gesundheitsvorsorge und Tourismus – das ist Ziel der Gesundheitspfade in Bad Rothenfelde. Zum Auftakt erwanderten jetzt deren Initiatoren eine der Etappen.**

Die Schuhe fest geschnürt, die Pulsuhr gestartet, eben noch das Poloshirt mit dem Gesundheitspfade-Logo übergestreift, und schon ging es los. Fünf Kilometer durch Kurpark, Feld und Wald standen auf dem Programm, etwa 100 Höhenmeter hinauf zum Adelenblick waren zu bewältigen.

Eine Herausforderung, die der Erste Kreisrat Reinhold Kassing gerne annahm, denn er hatte als Vorsitzender des Kompetenzzentrums Gesundheitswirtschaft (Gewinet) das Projekt auf den Weg gebracht. „Die Idee war, Gesundheitswirtschaft und Tourismus miteinander zu verknüpfen. Schließlich zählen wir in Stadt und Landkreis Osnabrück fast 30000 Arbeitsplätze in diesen beiden Bereichen“, erklärte Kassing.

So konnte Gewinet zahlreiche kompetente Partner ins Boot holen, deren Vertreter sich mit auf den Gesundheitspfad machten. Darunter die Kur- und Touristik-GmbH Bad Rothenfelde, der Tourismusverband Osnabrücker Land, der Naturpark Terravita, die Fachhochschule und die Universität Osnabrück sowie die Schüchtermann-Klinik.

Letztere ist gewissermaßen die medizinische Instanz im Hintergrund. „Zielgruppe der Gesundheitspfade sind Patienten, aber auch gesundheitsbewusste Bewohner und Gäste“, erläuterte Dr. Detlev Willemsen, Chefarzt der Abteilung Rehabilitation der Schüchtermann-Klinik. Sie bietet vor Antritt der Wanderung eine medizinische Untersuchung an und möchte damit auch diejenigen ansprechen, „die allzu sesshaft oder unsicher in der Einschätzung der eigenen Leistungsfähigkeit geworden sind“, so Willemsen.

Dem Vorbild der Rothenfelder Gesundheitspfade sollen noch weitere Angebote folgen: Nach dem Wanderherz sollen die Radler- und Läuferherzen erobert und das Wegenetz auch auf die beiden anderen Bäder des Südkreises, Bad Laer und Bad Iburg, ausgedehnt werden.